

info@ zentralschweiz-hotels

2/Juni 2010

Delegiertenversammlung hotellerieuisse und 3. Tag der Schweizer Hotellerie

Am 30. Mai startete die Delegiertenversammlung von hotellerieuisse in Zug mit einem geselligen Teil, bevor am Montag, 31. Mai die Traktanden besprochen wurden. Am gleichen Tag fand auch der 3. Tag der Schweizer Hotellerie, der ganz im Zeichen der Rolle des Hoteliers als Unternehmer, Gastgeber und Netzwerker stand, statt.

Am letzten Tag des Monats Mai wurden in der Lorzenstadt Zug die Weichen für die zukünftige Entwicklung der Schweizer Hotellerie gestellt. Der beschlussreichen Delegiertenversammlung folgte der Tag der Schweizer Hotellerie, der im Beisein von rund 250 Branchenvertretern sowie Gästen aus Politik und Wirtschaft über die Bühne ging.

Delegiertenversammlung hotellerieuisse

Die Frühlings-Delegiertenversammlung von hotellerieuisse fand am 30. und 31. Mai 2010 dank des Verhandlungsgeschicks und des unermüdlichen Einsatzes des Zuger Hoteliers und OK-Mitglieds Stefan Gareis in Zug statt. Das Organisationskomitee um Matthias Michel organisierte einen eindrücklichen Anlass. Es begann am Sonntagabend mit einem «get together» im brandneuen City Garden Hotel mit anschliessendem Nachtessen während einer Schiffsfahrt auf dem Zugersee. Die Stimmung war hervorragend. Neue Kontakte wurden geknüpft, Freundschaften gepflegt, das Netzwerken stand ganz im Vordergrund.

Am Montag führte Guglielmo Brentel, Präsident von hotellerieuisse, wie immer



G. Brentel und Bundesrat H.-R. Merz.

souverän durch die Traktanden. Alle Abstimmungen wurden einstimmig genehmigt. Das anschliessende Essen im Casino Zug wurde wieder für interessante Gespräche in angenehmer Atmosphäre genutzt. Dem OK und allen, die mitgearbeitet haben, gehört ein grosses Dankeschön. Die Organisation, auch unter tatkräftiger Unterstützung von Zug Tourismus, klappte vorzüglich, die Delegierten fühlten sich rundum wohl und schätzten den Anlass sehr.

Tag der Schweizer Hotellerie

«Mit dieser Veranstaltung bekräftigen wir unseren Willen, uns über die eigenen Hotelmauern hinaus für starke Destinationen und eine starke Marke Schweiz einzusetzen», hielt Guglielmo L. Brentel, Präsident von hotellerieuisse, am Tag der Schweizer Hotellerie in Zug fest. Die Hotelbranche handle im Gesamtinteresse des Tourismus, und der Tourismus tue



Podiumsteilnehmer an der Delegiertenversammlung.

dies im Gesamtinteresse einer prosperierenden Wirtschaft. Laut Brentel leidet der Schweizer Tourismus nach wie vor unter Kostennachteilen gegenüber der ausländischen Konkurrenz. Der Kampf gegen die Hochkosteninsel Schweiz steht deshalb ganz oben auf der politischen Agenda von hotelleriesuisse. Weiter plä-

dierte Brentel für einen einheitlichen Mehrwertsteuersatz ohne Ausnahmen. Dadurch würde das gesamtwirtschaftliche Wachstum angekurbelt.

Aktiv mitreden und mitgestalten

In seiner Grussbotschaft würdigte Bundesrat Hans-Rudolf Merz die Bedeutung

der Schweizer Hotellerie für den Wirtschaftsstandort Schweiz und unterstrich dabei die Wichtigkeit geeigneter Rahmenbedingungen. Er ermunterte die Hoteliers, diese Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten und nahm gleichzeitig auch den Staat in die Pflicht.

(Fotos: htr Alain Boillat)

Zentralschweizer Hotel Edelweiss mit Vorreiterrolle

Der Klimawandel ist in aller Munde, dennoch scheint das Energiesparen bei den Hoteliers noch nicht angekommen zu sein. Nur wenige Hotels investieren in neue Geräte, bessere Wärmedämmung oder gar Sonnenkollektoren, obwohl man damit auch Geld sparen kann. Das Hotel Edelweiss in Engelberg hat schon vor 12 Jahren den ökologischen Weg eingeschlagen.

Energiesparen kostet Geld – aber es spart in einem zweiten Schritt auch wieder Ausgaben, und es nützt der Umwelt. In manchen Hotels spricht man davon, die alten elektronischen Geräte durch neuere energieeffizientere zu ersetzen, doch das ist wie bei allem auch eine Kostenfrage. Aber: Wer mehr Energie spart und vor allem seine CO₂-Emissionen reduziert, kann massiv sparen. Wie das geht, macht Peter Kuhn aus Engelberg mit seinem Hotel Edelweiss vor.

Handlungsbedarf

Eine Studie zeigte 2004, dass ein Schweizer Hotel im Schnitt 600 MWh Energie verbraucht und so 93 Tonnen CO₂ pro Jahr ausstösst, deutlich mehr als empfohlen wird. Diese Zahlen haben sich nicht wesentlich verändert bis 2010, so ist denn auch die Zahl der Hotels mit dem Nachhaltigkeitslabel des Steinbocks nur minim gestiegen.

Energiesparen funktioniert

Wie man Energie und Geld sparen kann, kann man am Beispiel des Hotels Edelweiss in Engelberg lernen. Bereits vor 12 Jahren hat Peter Kuhn Sonnenkollektoren für die Wärmeengewinnung installiert. Dies hat damals natürlich relativ hohe Kosten verursacht, doch inzwischen sind die Kollektoren nicht nur amortisiert, sondern werfen auch einen Gewinn in Form von Kostenersparnissen beim Heizöl und bei den Lenkungsabgaben ab. Seit Anfang 2010 rechnet sich der Einsatz von Solarenergie besonders, denn die Lenkungsabgaben auf Heizöl wurden von 3 auf 9 Rappen pro Liter erhöht.

Abgabenbefreiung möglich

Peter Kuhn ist aber nicht beim Einbau von Sonnenkollektoren stehen geblieben, er hat auch die Fenster in den Hotelzimmern erneuert, die Fassade und das Dach besser isoliert etc., dadurch konnte er den CO₂-Ausstoss dermassen vermindern, dass er beim Bundesamt für Energie die Unterlagen für die völlige Befreiung von den CO₂-Abgaben einreichen konnte. Das behördliche Prozedere war zwar langwierig, aber es wird sich für den innovativen Hotelier auszahlen. Die Umwelt dankt ihm seinen Einsatz ebenso wie die zahlreichen Gäste, die speziell auf Umweltfreundlichkeit achten. Peter Kuhns Beispiel macht hoffentlich Schule.



Hotel Edelweiss in Engelberg.

Agenda

- **Beiratssitzung, hotelleriesuisse**
Freitag, 1. Oktober 2010
- **Delegiertenversammlung, hotelleriesuisse**
Donnerstag, 25. November 2010

Impressum

**Herausgeber
Kontaktadresse**

ZENTRALSCHWEIZ HOTELS
ZENTRALSCHWEIZ HOTELS, St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern,
Tel. 041 241 10 30, Fax 041 241 10 32,
info@zentralschweiz-hotels.ch, www.zentralschweiz-hotels.ch
WALKER Management AG, Luzern

Redaktion / Layout

Zentralschweiz
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association